



Die Landesverbandsvorsitzende Claudia Beil (von links), zweiter Bürgermeister Thomas Haslinger, Vorsitzende Manuela Nemela, Vera Boos von Authento, Professor Georg Ohmayer, zweite Vorsitzende Claudia Nowack und Doris Kunzfeld, Münchner Verein

Foto: Unternehmerfrauen im Handwerk Landshut e. V.

Neue Spielregeln

Jahreshauptversammlung der Unternehmerfrauen informiert zu Gemeinwohl-Ökonomie

(red) Die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) aus dem Arbeitskreis Landshut haben zu ihrer Jahreshauptversammlung im „Rosenhof“ in Ergolding knapp 40 Teilnehmer begrüßen können. Als Ehrengäste waren die Landesverbandsvorsitzende Claudia Beil, zweiter Bürgermeister Thomas Haslinger und Doris Kunzfeld vom Münchener Verein gekommen. Nach deren Ansprachen wurde der Ablauf der Jahreshauptversammlung routinisiert abgearbeitet, denn es stand noch ein interessanter Vortrag zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie bevor.

Dazu waren zwei Gäste eingeladen worden: Vera Boos, die Gründerin von Authento, und Professor Georg Ohmayer. Sie klärten die Unternehmerinnen im Rahmen einer Präsentation über die Wirkungsweisen der „Neuen Spielregeln für die Wirtschaft“ aufgeklärt. Ohmayer zeigte dabei die jetzige Situation in

Bezug auf Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Wirtschaftskreisläufe und forderte die Frauen auf, in neue Denkmuster überzugehen. Seit Mitte der 20. Jahrhunderts würden wir in einer „vollen Welt“ leben und viele alte Vorstellungen und Werte hätten längst ihre Gültigkeit verloren. Dazu bestünde die Möglichkeit sich der GWÖ-Bewegung anzuschließen. Die intensive Beschäftigung mit den Themen Menschenwürde, Solidarität, Ökonomische Nachhaltigkeit und Transparenz würde sich für jedes Unternehmen lohnen, da damit langfristig Mitarbeiter gebunden würden, so der Referent.

Vera Boos zeigte im Anschluss verschiedene Firmen als Referenz und nannte den finanziellen Rahmen, der dazu aufzubringen sei. Abschließend wurde auf dazu passende Lektüren von Ernst-Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome) hingewiesen.